

Nach zehn Jahren

Stein-Bockenheim hat wieder ein würdiges Gotteshaus

Festgottesdienst mit Kirchenpräsident D. Niemöller / Ein Feiertag für die ganze Gemeinde

Stein-Bockenheim. — Die Einweihung der wiederhergestellten evangelischen Kirche wurde zu einem wahren Feiertag für die ganze Gemeinde. Das altehrwürdige Gotteshaus, am Ende des Krieges ein Opfer der Totalzerstörung, wurde in neuem Glanze erneut seiner Bestimmung übergeben. Ein herrlicher Maientag, bei dem das ganze Dorf ein Festkleid angelegt hatte, gab dem großen Ereignis einen besonders schönen Rahmen.

Den Feierlichkeiten der Einweihung ging eine Abschiedsfeier von der bisherigen Stätte des Gotteshauses, dem Freizeitheim der evangelischen Jugend, voraus. Sie stand unter dem Bibelwort „Bis hierher hat uns Gott geholfen“.

Ein stattlicher Festzug, unter Vorantritt des Wöllsteiner Posaunenchors, bewegte sich vom ehemaligen Pfarrhaus zur neuerrichteten Kirche. Zu ihm gehörten die Jungschar und der Jugendkreis mit Wimpeln, Kirchenpräsident D. Niemöller, die Dekane Seyerle und Vogel, Pfarrer Scheuermann (Wallertheim) als Vertreter des Dekanats Wöllstein, der Kirchenvorstand, der Frauenkreis, Regierungspräsident Dr. Rückert, Landrat Andres, Bürgermeister Reis, der Gesangverein „Germania“, Pfarrer der Nachbargemeinden und viele andere Ehrengäste. An der Kirche übergab Regierungsbaumeister Heckler

(Alzey) den Kirchenschlüssel an den Ortspfarrer, der ihn an Kirchenpräsident D. Niemöller weiterreichte. Dieser öffnete mit den Worten „Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit“ das neue Gotteshaus, das die Vielzahl der Gäste kaum zu fassen vermochte.

Die feierliche Indienststellung

Der Wöllsteiner Posaunenchor leitete den weihevollen Festakt der Wieder-Indienststellung ein, die nach kurzen Worten des Ortspfarrers Burghardt vom Kirchenpräsidenten vorgenommen wurde. In seiner Weihepredigt, die unter dem Evangelistenwort „Wollt auch ihr weggehen?“ stand, rief der Kirchenpräsident zum „Tatchristentum“ auf, das sich nicht in Lippenbekennissen erschöpfen könne. Der Ortsgesangverein mit dem Chor „Nun jauchzet dem Herrn alle Welt“ und Sologesängen von

Frau Pfarrer Burghardt mit Tochter, Frau Horn und Toni Engel, gaben dem Weiheakt einen gehaltvollen Rahmen. Durch die Taufe zweier Kinder erhielt die erste gottesdienstliche Handlung in der wiedererrichteten Kirche eine besondere Note.

Als erste Ehrengäste überbrachten Dekan Vogel (Worms), der 1932 bis 1936 die Pfarrei leitete, Grußworte. Pfarrer Engel verband mit seinen Glückwünschen Erinnerungen an seine Pfarrkinder aus den Jahren 1927 bis 1931. Dekan Seyerle (Ingelheim), von 1936 bis 1951 in Stein-Bockenheim, legte seinen Grußworten den Text „Seid fröhlich in Hoffnung“ zugrunde und für den verhinderten Dekan Horst überbrachte Pfarrer Scheuermann (Wallertheim) Grüße und Glückwünsche des Dekanats Wöllstein. Grußworte der Landesregierung und der Bezirksregierung sprach Regierungspräsident Dr. Rückert, der auch Glückwünsche als Synodale für Hessen und Nassau übermittelte. Für den Kreis Alzey machte sich Landrat Andres zum Fest sprecher. Pfarrer Burghardt richtete an alle Mithelfer und Spender herzliche Dankesworte und dann durchbrauste als mächt voller Abschluß der erhebenden Feier der Choral „Großer Gott wir loben dich“ die Weite des Gotteshauses.

War schon dieser Tag insbesondere für die evangelischen Glieder der Gemeinde Stein-Bockenheim ein unvergesslicher Festtag, so dürfte es nur allzu verständlich sein, daß sie erst dann am Ende ihrer Wünsche sind, wenn auch der einstmals so schöne, 48 Meter hohe Turm wieder aufgebaut ist. Doch dazu bedarf es einer wirkungsvollen Hilfe von außen.

-pd-

Ackläufig (Finsta) der Friedensweihetag
der Kirche wurde eine kleine feierliche
Veranstaltung, die auf den wichtigsten Seiten ein-
gelebt ist.